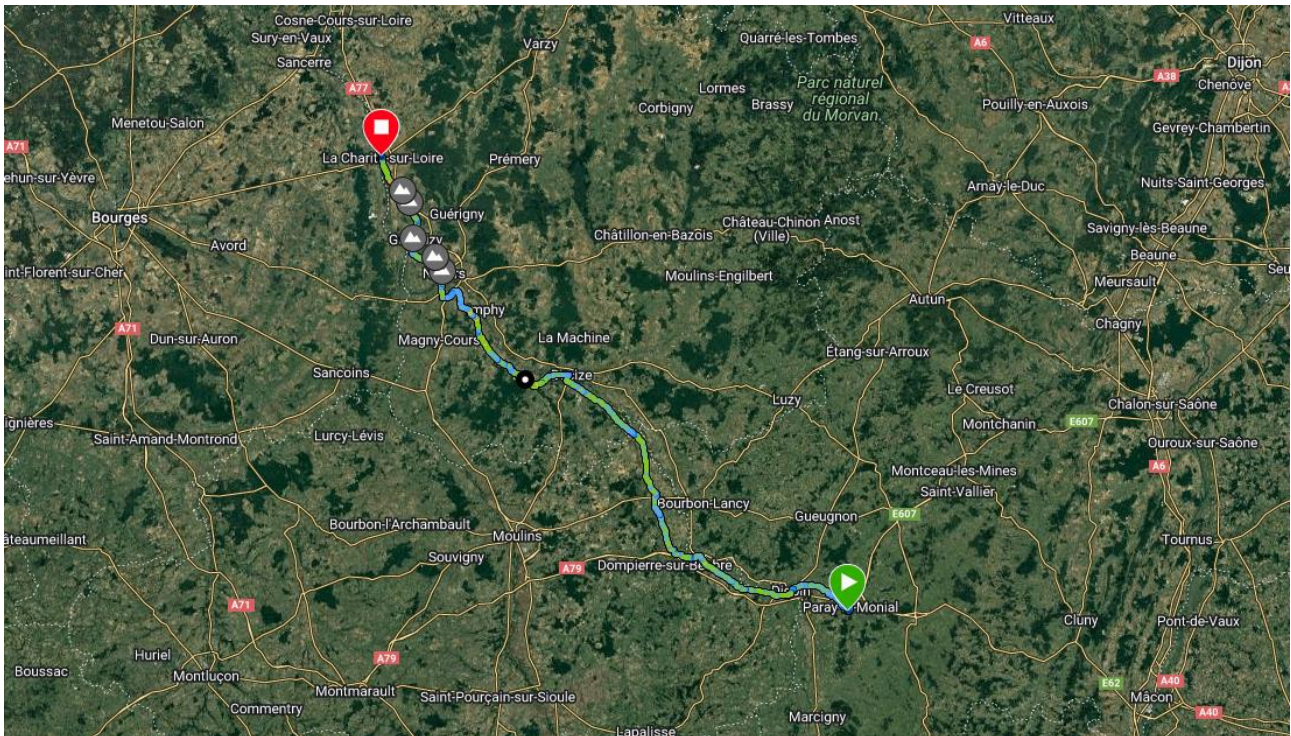


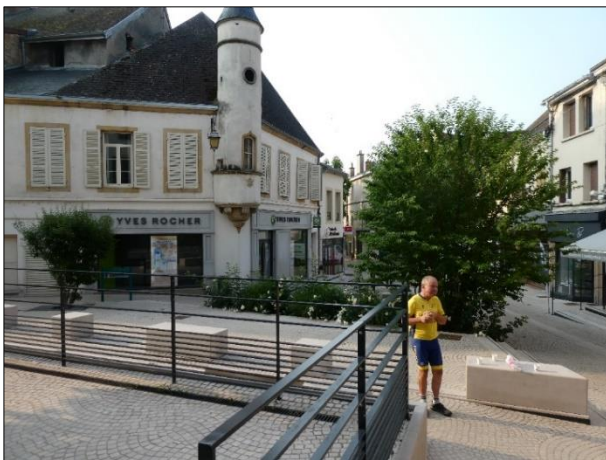
5. Etappe

Paray-le-Monial - La-Charite-sur-Loire

Dienstag, 10.06.2025



Am Ende der 5. Etappe wird bereits die Hälfte der geplanten Jahresausfahrt zurückgelegt sein. Bis auf den zweiten Tag war das Wetter bisher immer gut, es war sommerlich warm, aber nicht zu heiß. Die Stadt Paray-le-Monial liegt am Fluss Bourbince und am parallel verlaufenden Schifffahrtskanal Canal du Centre. Auf dem Weg zum Frühstück wurden der Kanal und wenige Me-



Frühstück in der Guignault Paray-le-Monial



Radweg zwischen dem Canal de Centre (links) und dem Bourbince



Über die kleine Zugbrücke wird der Arroux-Kanal überquert

ter weiter, der Fluss überquert. Im Zentrum der Kleinstadt befindet sich die kleine Bäckerei „L'épis de Louis“, was auf Deutsch „Louis' Maiskolben“ bedeutet. Hier, am Platz vor der Bäckerei im Stadtzentrum konnten wir uns für die Tagesetappe stärken. Ein Blick noch in die Gassen und in nordöstlicher Richtung setzten wir unsere Tour fort. Während der Fluss Bourbince sich mit unendlich vielen Biegungen durch das Bourbince-Tal schlängelt, hat der Canal du Centre keine größeren Bögen. Kurz vor Digoin mündet von rechts des Arroux-Kanals, heute nicht mehr in Betrieb, in den Zentralkanal.



Pont Canal de Digoin, Kanalbrücke über die Loire

Unmittelbar vor dem Zusammenfluss befindet sich eine kleine Hängebrücke. In Digoin wurde notgedrungen ein längerer Halt, wegen einer Panne, eingelegt. Bei der Weiterfahrt musste an der Le pont canal de Digoin, die Kanalbrücke über die Loire, nochmals angehalten werden. Die Kanalbrücke ist sicherlich eine bautechnische Meisterleistung. Hier überquert der Canal du Centre die Loire. Beidseitig befindet sich die alten Treidelpfade, welche heute für die Fußgänger und für die Radler zur Verfügung stehen. Die 243 m lange Brücke wurde aus behauenen Stein errichtet und ruht auf elf Bögen. Durch die Bögen, mit jeweils einer lichte Weite von 16 m, fließt die Loire. Die zehn Pfeiler sind drei Meter unter dem Niedrigwasserstand der Loire im Grund des

Flusses verankert und am Fuß der Bögen jeweils 9 m breit. Der gemauerte Steintrog ist 6 m breit und 2,30 m tief, sein Boden befindet sich 8,30 m über der Loire. Beiderseits wird er von einem 1,75 m breiten Treidelpfad gesäumt. Unmittelbar südlich der Brücke schließt die Schleuse Nr. 1 (Écluse de Digoin) an. Die Brücke hat eine Gesamtbreite von 10,12 m. Eröffnet wurde die Brücke 1837 und stellt die direkte Verbindung des Canal latéral à la Loire (Loire-Seitenkanal) mit dem Canal du Centre her. Die Kanalbrücke wurde 1890 bis 1896 letztmals verbreitert und auf das damals geforderte Freycinet-Mass angepasst. An der Nordseite der Brücke kommt der Canal du Centre an. Ab der Südseite beginnt der Canal latéral à la Loire, den Loire-Seitenkanal. Der Canal



Les Feuillats, Canal latéral à la Loire

latéral à la Loire verläuft parallel zur Loire und hat eine Länge von 196 Kilometer. Über die Kanalbrücke Digoin wird die Loire überquert. Mit wechselndem Abstand zum linken Ufer der Loire verläuft der Loire-Seitenkanal weitgehend in nordwestlicher Richtung. Während der Kanal zwischen 1822 und 1838 erbaut wurde, wurde die Kanalbrücke über die Loire, bei Briare, Jahre später erbaut und am 16. September 1896 eröffnet. Nach der Brücke mündet der Loire-Seitenkanal in den Canal de Briare. Die Höhendifferenz von 98 Metern wird mit 37 Schleusen überwunden. Der Kanal ist für Schiffe der Normgröße Freycinet ausgelegt. Beim Bau des Seitenkanals mussten zur Überquerung der Loire und ihrer Nebenflüsse mehrere Kanalbrücken angelegt werden. Die bekanntesten sind die von Digoin (über die Loire), Le Guétin (über den Allier) und Briare (über die Loire). Nach der Ortschaft Abbaye de Sept-Fons und bis nach Nevers sind wir teilweise an der Loire, am Kanal oder dazwischen unterwegs. Über die Pont de Loire wird die Loire nach Nevers überquert. Die von Louis



Pont de Loire, Blick zum Canal de Digoin



Pont de Loire, Steinbrücke über die Loire in Nevers



Kathedrale von Nevers



Canal du Centre bei Avril-sur-Loire

de Rège-mortes 1767 entworfen Steinbrücke wurde jedoch erst 1832 fertiggestellt. Die Brücke war lange Zeit die einzige Brücke in Nevers, die die Loire überquerte. Im Jahre 1853 kam das Loire-Eisenbahnviadukts dazu. Im Jahre 1995, beim Bau der Autobahn A77, kam noch die Pierre-Bérégovoy-Brücke hinzu. Die D907 führt zur Stadt. Die Brücke ist aus Coulandon-Sandstein gebaut und hat eine Länge von 350 m. Die Straße wird von 14 Brückenbogen, flankiert von starken Pfeilern, getragen. Auf der Brücke hat man einen großartigen Blick auf die Kathedrale von Nevers. Beim Square de la République, dem Platz der Republik, wurde der letzte Tageshalt eingelegt. Nevers wurde in nordöstlicher Richtung verlassen. Wegen der Nähe zur Autobahn war der Abschnitt bis zur Auffahrt zur A77 verkehrsreich. Bei La Marche wurde wieder die Loire erreicht und entlang dem Fluss bis nach La Charité-sur-Loire, das Tagesziel, geradelt. Zur Unterkunft wurde im Bereich der Loire-Brücke in das Zentrum nach links abgebogen. Die Übernachtungsstätte befand sich in unmittelbarer Nähe des Prieuré de la Charité. Das 1059 vom mächtigen Orden von Cluny gegründete Priorat war der Kern, um den sich die Stadt entwickeln sollte. Als wichtige Etappe auf dem Weg nach Santiago de Compostela und als obligatorischer Übergangspunkt über die Loire wurde das Kloster



La Charité-sur-Loire

La Poule Noire, ein traditionelles französisches Restaurant

immer reicher und spielte sehr schnell eine wesentliche Rolle innerhalb des cluniazensischen Netzwerks (katholische Reformbewegung im Hochmittelalter 1050 bis 1250). La Charité-sur-Loire wurde zu einer der fünf "älteren Töchter von Cluny" und dehnte ihren Einfluss auf 45 Priorate und 400 Nebengebäude aus. Jahrhunderte war die Kirche Notre-Dame de La Charité-sur-Loire nach Cluny die zweitgrößte Kirche der Christenheit. Es lebten mehr als 200 Mönche in den Gebäuden. Im Jahr 1559 wurde das Kloster durch ein riesiges Feuer zerstört, welches das gesamte Kirchenschiff, einen großen Teil des Priorats und die Stadt in Schutt und Asche legte. Im Laufe des Jahres 1791 wurde das Kloster als Auswirkung der Französischen Revolution aufgelöst. Im Zuge der Säkularisation fielen die Klostergebäude in den Besitz des Staates und wurden verkauft. Die Prioratskirche wurde die Pfarrkirche der Stadt. Nach 150,1 Kilometer und 6:07:14 Stunden konnten die Räder untergestellt werden. Vom Start bis zum Ziel wurden in kleineren Welle 437 Höhenmeter überwunden werden.



Blick auf La Charité-sur-Loire